

PERSONALIA

Am 14. November 1999 vollendete der frühere Direktor der Medizinischen Klinik II der Universität zu Köln, **Herr Professor Dr. med. Werner Kaufmann**, das 75. Lebensjahr. Professor Dr. Kaufmann ist Stellvertretendes Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, der er seit 1. Dezember 1991 angehört. *sm*



Dr. Hermann Josef Kahl

**Dr. Hermann Josef Kahl**, Düsseldorfer Kinderarzt und Kinderkardiologe, ist neuer Vorsitzender des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte in Nordrhein. Er löste zum 1. Oktober den Pädiater **Dr. Paul Wirtz** aus Düs-

seldorf ab, der nach zwölf Jahren an der Spitze des Landesverbandes nicht mehr kandidiert hatte.

Zum neuen 1. Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Betriebs- und Werksärzte ist kürzlich der Arbeitsmediziner **Dr. Wolfgang Panter** aus Langenfeld gewählt worden. Er arbeitet für den Betriebsärztlichen Dienst der Hüttenwerke Krupp Mannesmann in Duisburg.

Als Landesobmann des Berufsverbandes Deutscher Pathologen in Nordrhein wurde der in Bonn niedergelassene Pathologe **Dr. Reinhard Bollmann** bestätigt.

Zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie hat die Mitgliederversammlung **Prof. Dr. Achim A. Schmalz** gewählt, den Direktor der Abteilung für Kardiologie des Zentrums für Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Essen. *uma*

**Johannes-Weyer-Medaille für Prof. Dr. Wolfgang Wildmeister**



Professor Dr. Wolfgang Wildmeister ist mit der Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft geehrt worden. Damit würdigte die nordrheinische Ärzteschaft Wildmeisters Verdienste für die Fort- und Weiterbildung sowie für sein langjähriges Engagement in der Berufspolitik. Kammerpräsident Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe überreichte die Auszeichnung auf der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein kürzlich in Köln.

Professor Dr. Wolfgang Wildmeister ist seit 1989 Mitglied der Kammerversammlung und 1. Vorsitzender der Bezirksstelle Linker Niederrhein. Er gehört auch als Vertreter der Ärztekammer Nordrhein der Ständigen Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ und dem „Senat für ärztliche Fortbildung“ der Bundesärztekammer an. Seit 1989 ist Wildmeister auch Fortbildungsbeauftragter der Ärztekammer Nordrhein. Mit dieser Funktion verbunden ist die wissenschaftliche Leitung der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung. „In dieser Aufgabe hat er seinen großen Erfahrungsschatz auf dem Fortbildungssektor engagiert eingebracht und mit viel Umsicht neue Fortbildungsveranstaltungen initiiert“, betonte Hoppe in seiner Laudatio. So hat Wildmeister die Kongresse auf Norderney ins Leben gerufen. Neben seiner Tätigkeit für die nordrheinische Ärzteschaft ist Wildmeister seit 1996 Präsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI) sowie dessen Fortbildungsbeauftragter und Vorsitzender des Landesverbandes. Außerdem hat er den Vorsitz des Katholischen Hilfswerkes für Behinderte inne. *Foto: bre*

**Chiffre-Zuschriften**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen auf **Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen** in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“, die alle mit Chiffre-Nummern versehen sind, stets an die jeweils zuständige Bezirksstelle der KV Nordrhein. Die Adressen sind jeweils in den Kästen „Bewerbungen“ angegeben. Bitte senden Sie **Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen der Rubrik „Stellen- und Gelegenheitsanzeigen“** an die WWF Verlags Gesellschaft mbH, Postfach 1831, 48257 Greven. *RhÄ*

FORSCHUNGSPROJEKT

**Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Düsseldorf**

Die „T-4 Aktion“, die Kindereuthanasie, die „Aktion Brandt“ und das unmittlere Hungersterben in den Düsseldorfer Krankenanstalten untersucht derzeit ein Forschungsprojekt der Heinrich-Heine-Universität in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.. Eine besondere Rolle spielte in der NS-Zeit die Heil- und Pflgeanstalt Düsseldorf-Grafenberg, die der Rheinische Provinzialverband unterhielt. Als „Sammelanstalt“ wurden von dort aus jüdische Patienten in die Mordanstalten der nördlichen Rheinprovinz verschleppt. Wissenschaftler untersuchen auch, was sich nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in den Düsseldorfer Anstalten verändert hatte. Die NS-Zeit wird dabei nicht isoliert betrachtet. Auch Kontinuität und Brüche vor 1933 und nach

1945 interessieren die Wissenschaftler.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sollen im Frühjahr 2000 in einer wissenschaftlichen Publikation zum Thema „Die ‘Euthanasie’-Krankenmorde während des Nationalsozialismus in Düsseldorf“ veröffentlicht werden. Daneben will die Mahn- und Gedenkstätte die Ergebnisse durch eine Ausstellung sowie über didaktische Arbeitshilfen für Pädagogen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Kosten des Gesamtprojekts betragen rund 90.000 DM.

Der Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf kann bei der geschichtlichen Aufarbeitung dieses Stücks Düsseldorfer Zeitgeschichte unterstützt werden: *Spendenkonto: Konto-Nr.: 140 127 51, Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Stichwort: „Euthanasie“-Projekt. bre*

KUNST IN DER KAMMER

**„Farbe atmet“**

Die Ausstellung „Driss Ouadahi. Malerei“ öffnet am 8. Dezember 1999 in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer Nordrhein (Am Bonnhof 6, Düsseldorf) bis zum 22. Januar 2000 ihre Pforten. Ausgestellt

werden Werke des algerischen Malers Driss Ouadahi.

Der 1959 in Casablanca geborene Künstler wechselte 1988 von Algier an die Düsseldorfer Kunstakademie, wo er zum Meisterschüler von Michael Buthe avancierte. *Die Ausstellung ist für Interessierte nach telefonischer Absprache mit Frau Grün (0211) 4302-217 zugänglich. ÄkNo*